

1470/J XXI.GP

Eingelangt am:14.11.2000

ANFRAGE

des Abgeordneten Pirkhuber, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für Land - und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft

betreffend Neue Waldinventur

Laut Pressemeldungen wurde diesen Sommer die neue Waldinventur gestartet. Sie wird österreichweit in den 3 Jahren von 2000 bis 2002 durchgeführt. Laut Medienberichten wird die Waldinventur als *das größte Monitoringprojekt der grünen Lunge Österreichs* (Die Landwirtschaft, Nr. 6/2000) und als *ein europaweites Musterprojekt mit Vorbildcharakter* für andere Länder dargestellt, wobei *erstmalig Spezialuntersuchungen zur Biodiversität im Wald, also zur Arten -, Biotop - und genetischen Vielfalt, durchgeführt werden sollen* (Tageszeitung kurier, 24.08.2000). Angeblich wurde das Drei - Jahres - Projekt mit rund 150 Millionen Schilling veranschlagt.

Für die Felderhebungen der Inventur 2000 - 2002 wurde fachlich ausgebildetes Forstpersonal mit einem befristeten Arbeitsvertrag angestellt. Die Presse schreibt dazu: *Die Forstliche Bundesversuchsanstalt hat einen Teil der Felderhebungen ausgelagert.* (Tageszeitung kurier, 24.08.2000). *Der Erhebungszeitraum wird damit erstmals von 5 auf 3 Jahre verkürzt und international angepasst.* (Holzkurier, 07.09.2000). *Dies bedingt eine Erhöhung der fachlichen Kapazität, die in Zusammenarbeit mit der Universität für Bodenkultur erreicht wird.* (Die Landwirtschaft, Nr. 61/2000).

Im Zusammenhang damit stellen die unterfertigten Abgeordneten folgende

ANFRAGE:

- 1. Artenvielfalt:** 1992 - 1996 wurde auf den Stichprobepunkten der Forstinventur das Vorkommen von Baum - und Straucharten erhoben. Welcher Erkenntnisgewinn wird durch die abermalige Erhebung der Baum - und Straucharten im Abstand von nur wenigen Jahren erzielt?
- 2. Biotopvielfalt:** Bereits die Forstinventur von 1971 führte entlang einer Taxierungslinie eine Linienabschnittserhebung für verschiedene Flächenkriterien (z.b. Blöße, Baumartenmischung, Neuaufforstung)durch. Im Holzkurier vom 07.09.2000 wird über die Erhebung der Biotopvielfalt berichtet: *Erstmals wird von den wissenschaftlichen Waldläufern auch die Hemerobie, die Naturnähe der Standorte erfasst.* Welche über das abgeschlossene Forschungsprojekt Hemerobie österreichischer Waldökosysteme (Daten aus 1997) hinausgehenden wissenschaftlichen Fragestellungen über die Naturnähe des österreichischen Waldes sollen durch die Erhebung der Biotopvielfalt beantwortet werden?

3. Genetische Vielfalt: Um bundesweit Datenmaterial über die genetische Vielfalt von Waldbäumen zu gewinnen, werden Nadelproben an der Fichte gewonnen.

- a) Was sind die Kriterien für die Entnahme von Fichten - Nadelproben durch die neue Waldinventur?
- b) Lässt sich durch dieses Datenmaterial über die genetische Vielfalt z.B. die Frage beantworten, ob es durch die jahrzehntelange gängige Praxis der künstlichen Vermehrung der Fichte bereits zu einem Verlust der genetischen Vielfalt bei dieser Baumart gekommen ist?

4. Erhebungspersonal: Für die Felderhebungen der Inventur 2000 - 2002 wurde fachlich ausgebildetes Forstpersonal mit einem befristeten Arbeitsvertrag angestellt. Unter dem Gesichtspunkt, dass nicht die Bezeichnungen, sondern die tatsächlichen Umstände, unter denen jemand tätig ist, von Bedeutung sind, ergeben sich folgende Fragen:

- a) Welche Rechtsform hat das Unternehmen an der Universität für Bodenkultur, über das das fachlich ausgebildete Forstpersonal aufgenommen wurde?
- b) Auf welcher rechtlichen Grundlage wurde das befristet beschäftigte Forstpersonal an die Forstliche Bundesversuchsanstalt Wien weitervermittelt?
- c) Ist das mit der Stichprobenerhebung befristet beschäftigte Forstpersonal kranken -, unfall -, pensions - und arbeitslosenversichert?
- d) Hat das befristet beschäftigte Forstpersonal Sitz und Beschäftigung an der Forstlichen Bundesversuchsanstalt? Wenn ja, kommen ihm auch eine betriebsärztliche Betreuung, eine gewerkschaftliche Vertretung, ein Mitspracherecht auf Dienststellenebene sowie die freiwilligen Sozialleistungen des Dienstgebers zu?
- e) Werden die Schutzwaldtrakte (Wald in schwer oder nicht begehbaren Lagen) der Forstinventur von einem an der Universität für Bodenkultur befristet beschäftigten Forstpersonal erhoben? Ist dieses befristet beschäftigte Forstpersonal kranken -, unfall -, pensions - und arbeitslosenversichert?